

Berg.-Gladbach

Donnerstag, den 17. März 1955

GASTSPIEL DER DRESDNER PHILHARMONIKER  
Dirigent: Professor Heinz Bongartz

*Sinfonie-Konzert*

der

*Dresdner  
Philharmoniker*

Beginn: 20.00 Uhr

Ende etwa 22.15

8. Veranstaltung „Roter Ring“



Lederwaren - Reiseartikel - Lederbekleidung

*Gustel Keppeler*

DAS Fachgeschäft feiner Lederwaren

BERGISCH GLADBACH

Hauptstraße 146 (neben der Post)

Wipperführt, Untere Straße 1-3

Das führende Fachgeschäft für

*Karl Schulz*

Porzellan  
Kristall  
Silber

Große Auswahl in  
Geschenkartikeln  
jeder Preislage

Bergisch Gladbach, Hauptstraße 146, neben der Post



Das **altbewährte** Fachgeschäft  
Silberne Bestecke und Tafelgerätk  
Feine Stahlwaren

**Moß Mergenbaum**

Bergisch Gladbach  
Hauptstr. 154, gegenüber Kreisparkhaus  
Früher: Köln, Am Hof

PELZ-SALON

*M. Sam jr.*  
Kürschnermeister

BERGISCH GLADBACH  
Hauptstraße 148 - Ruf 3260

PROGRAMM:

Ludwig van Beethoven . . . . Leonoren-Ouvertüre Nr. 3

Wolfgang Amadeus Mozart . . . Sinfonie g-moll K. V. 550  
Allegro molto  
Andante  
Menuett. Allegro  
Finale. Allegro assai

Richard Strauß . . . Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28  
(Nach alter Schelmenweise  
in Rondoform für großes  
Orchester gesetzt)

Große Pause

Johannes Brahms . . . . Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68  
Un poco sostenuto - Allegro  
Andante sostenuto  
Un poco Allegretto e grazioso  
Finale: Adagio - più Andante -  
legro non troppo, ma  
brio

Seit 45 Jahren Textilfachgeschäft

GEORG  
**Kirch**

Laurentiusstraße 82 - Telefon 9160

Gute Romane,  
wertvolle Jugendschriften,  
Fachbücher für alle Berufe,  
Schreibwaren u. Füllhalter  
Leihbücherei

**Kurt Engber** Bücherstube am Markt

Bergisch Gladbach Hauptstraße 107 Fernruf 1000



BRILLEN  
**POTYKA**

Augenoptikermeister

Bergisch Gladbach  
Hauptstraße 120, Ruf 6097

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN



MEISTERBETRIEB

**STEIGL**

BERGISCH GLADBACH  
Glockenspießhaus



*Behaglich Wohnen*

durch formschöne Möbel

aus dem Möbelhaus  
**JOS. KOLHAGEN**  
Bergisch Gladbach

Hermann-Löns-Straße 107 - Jakobstraße 48 - Telefon 2063

Das Orchester wurde im Jahre 1870 als Gewerbehausorchester gegründet. Es änderte seinen Namen 1915 in „Dresdner Philharmonisches Orchester“ und 1924 in „Dresdner Philharmonie“.

Der Ruf Dresdens als Musikstadt wurde durch die „Dresdner Philharmonie“ in alle Welt getragen. 1879 konzertierte sie in Warschau, 1883 in Amsterdam, 1907 in Dänemark und Schweden. 1909 errang sie beispiellose Erfolge in Nordamerika, 1921 erfolgte eine weitere Reise nach Schweden, 1932 nach Italien (Venedig), 1940/41 bereiste sie Frankreich, Belgien und die Niederlande. Seit 1949 war sie fünfmal in Westdeutschland und gab Zeugnis von dem hohen Stand ihrer künstlerischen Arbeit.

Die berühmtesten Namen der musikalischen Welt sind mit diesem Orchester verknüpft. Solisten wie d'Albert, Busoni, Rachmaninoff, Schnabel, Egon Petri, Sarasate, Ysaye, Kreisler, Hubermann, Thibaud, Elman, Flesch, Casals, Hoelscher, Taschner, Roloff, Borries, Elly Ney, Annie Fischer, Branka Musulin usw. spielten mit ihm. Komponisten wie Tschaikowsky, Dvorák, Richard Strauß, Anton Rubinstein dirigierte eigene Werke, Dirigenten wie von Bülow, Fritz Busch, Mörke, Scheinpflug, Schuricht, Mengelberg, Molinari, Knappertsbusch, de Fauw, Kleiber, Georgescu, Jochum, Karajan, Scherchen, van Kempen, Rowicky, Rosbaud, Garaguly, Klemperer, Anserl, Neumann, Abendroth, Latoszewski usw. führten den Stab.

Die „Dresdner Philharmonie“ gehört heute zu den Spitzenorchestern Europas. Daß sie diesen Rang einnimmt, verdankt sie nicht zuletzt der unermüdlichen und bedeutenden Erziehungsarbeit ihres langjährigen jetzigen künstlerischen Leiters, des GMD Professor Heinz Bongartz. Von dem hohen künstlerischen Leistungsstand sprechen mit Begeisterung und wahrer Überzeugung alle Dirigenten und Solisten, die in den letzten Jahren als Gäste aus aller Welt, sei es aus Polen, der Tschechoslowakei, aus Bulgarien und Ungarn, sei es aus Belgien, der Schweiz, aus Schweden, Österreich und Westdeutschland, mit ihr musizierten. Sie alle rühmen den Glanz ihres Klanges, die Geschmeidigkeit der Anpassung und das künstlerische Niveau ihrer Mitglieder.

Hinzu kommt, daß die „Dresdner Philharmonie“ durch die stete Berührung mit den Lebenden immer lebendig bleibt. Ein Beweis dafür ist der Zyklus „Meisterwerke des 20. Jahrhunderts“ in der Spielzeit 1953/54, der beim Dresdner Konzertpublikum begeisterte Aufnahme findet. Dieses künstlerische Ereignis steht nicht vereinzelt. Es ist die Krönung einer bewußten Erziehungsarbeit, die es sich zum Prinzip gemacht hat, in jedem Konzert möglichst ein zeitgenössisches Werk zu Gehör zu bringen. Daneben hat aber selbstverständlich das klassische Erbe seinen festen Platz, und die Konzerte mit Werken großer Meister der Vergangenheit werden durch die „Dresdner Philharmonie“ immer zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Es muß eine Freude für den tatkräftigen und wagemutigen Dirigenten, Professor Bongartz, sein, mit diesem ausgeglichenen Instrument zu musizieren. Ihm zur Seite steht jetzt GMD Franz Jung. Beide sind Sachwalter eines großen künstlerischen Erbes, das sich gerade unter ihren Händen zu höchstem Glanz entfaltet. Die „Dresdner Philharmonie“ ist heute ein weltbekannter Begriff. Mögen alle Wünsche dahin gehen, daß auch in Zukunft dieser Begriff in seiner Qualität und Vollkommenheit erhalten bleibt – der Stadt Dresden zum Ruhm, der Kunst zur Ehre!

#### PROGRAMM-VORANZEIGE

23. 3. 1955 „Woyzeck“ Schauspiel von Georg Büchner, Rheinisches Landestheater Neuß  
9. Veranstaltung „Grüner Ring“
31. 3. 1955 „Pique Dame“, Oper von Peter Tschaikowsky, Städt. Bühnen Düsseldorf  
9. Veranstaltung „Roter Ring“
14. 4. 1955 „Die Kraft und die Herrlichkeit“, Schauspiel von Graham Greene, Wuppertaler Bühnen  
6. Veranstaltung „Weißer Ring“